

Bei der Frauenquote ist Luft nach oben

16 Sitze gibt es im Mammendorfer Gemeinderat. Gerade einmal zwei davon waren in der vergangenen Amtszeit von Frauen besetzt. Nun zieht eine dritte Frau ins Gremium ein. Und erstmals sind auch die Grünen im Rat vertreten.

VON DIETER METZLER

Mammendorf – Wenn am 5. Mai die neuen Gemeinderatsmitglieder vereidigt werden, sitzen erstmals zwei Grüne mit am Ratstisch. Die Bürgergemeinschaft Mammendorf (BGM) mit Altbürgermeister Johann Thurner, der nicht mehr kandidierte, und die Freien Wähler (FW) mit Martin Denz verloren bei der Wahl jeweils einen Platz an die Öko-Partei.

Max Altmann (Grüne), der aus Gernlinden stammt, lebt seit 2016 mit Frau und Tochter in Mammendorf. Dort fühle er sich sehr wohl, sagt der 35-Jährige. Altmann ist katholischer Pastoralreferent im Pfarrverband Esting-Olching. Sein Glaube inspirierte ihn auch, sich politisch zu engagieren. Es sei schon immer sein Anliegen, sich einzusetzen für die Schwächsten und Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen. Ende 2017 entschloss er sich, den Grünen beizutreten und so zu helfen, den Ortsverband wieder zu beleben. Drängendstes Problem sei die Klimakrise mit ihren sozialen



Florian Gerum
will Gewerbereferent werden.



Verena Halbritter
ist die dritte Frau im Gremium.



Max Altmann
will sich für die Umwelt einsetzen.

und ökologischen Auswirkungen. Daher möchte Altmann mit dem Gemeinderat Ideen entwickeln, wie vor Ort etwas für den Umwelt- und Artenschutz getan werden kann. Daneben wolle er das Miteinander im Ort stärken und soziale Gerechtigkeit schaffen. In seiner Freizeit geht der leidenschaftliche Fan von 1860 München gerne joggen. Außerdem ist er aktiver Sportschütze.

Seine Fraktionskollegin ist



Hier wird Kommunalpolitik gemacht: Bürgermeister Josef Heckl (BGM) am Eingang in den neuen Mammendorfer Sitzungssaal.

FOTO: METZLER

Verena Halbritter (Grüne). Neben Barbara Schamberger (CSU) und Tirza Quell (SPD) sitzt sie künftig am Ratstisch und sorgt so für eine weitere weibliche Sichtweise. Halbritter, 31 Jahre alt und Mitbetreiberin der Solidarischen Landwirtschaft am Donihof, geht es um ein gutes Leben für alle. Transparenz und Bürgerbeteiligung in der politischen Arbeit seien das Wichtigste. Sie möchte zur ökologischen Wende in

Mammendorf beitragen, da gerade vor Ort großer Handlungsspielraum bestehe. Das würden ihr die Veränderungen durch die ökologische Bewirtschaftung auf den Flächen immer wieder zeigen, so Halbritter. Klima- und Umweltschutz sowie die Erhaltung der Artenvielfalt sind für die 31-Jährige die wichtigsten Punkte, die sie in der Gemeinde angehen möchte. Deshalb will sie sich für ein Programm einsetzen, das

Leitlinien für verbindliche Klimaschutzziele beinhaltet. An hoher Stelle steht für sie auch die Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer. Mammendorf brauche ein ganzheitliches Verkehrskonzept mit Fahrradstraßen und dazugehöriger Infrastruktur. Man solle zudem durch ökologische Bauleitpläne, bei der Gebäudesanierung sowie der Gestaltung und Pflege von Grünflächen als Vorbild vorangehen.

Bei der CSU verabschiedete sich Siegfried Schnell. Seinen Platz eroberte der 37-jährige **Florian Gerum (CSU)**. Er hat mit seiner Ehefrau eine Spengler- und Dachdeckerei mit Kranverleih – und will sich für das Amt des Gewerbereferenten bewerben. Er wolle sich vor allem dafür einsetzen, dass allen Betrieben am Ort schnelleres Internet zur Verfügung steht. Als Hobbys gibt er Radfahren, Wandern und Kochen an.